

23./X. 1914

98

(Die Weinernte.) Von den Weinbauinspektoren liegen vom 15. d. folgende Berichte vor: Bezirk Budapest: Der Durchschnittsertrag beträgt 8 bis 10 Hektoliter pro Katastralgach, der Mostpreis k 220 bis k 400. Szekes: Den Durchschnittsertrag schätzt man auf 25 Hektoliter, für Neuwien bezahlt man k 360 bis k 400. Pecs: Die Weinlese übertrifft die Erwartungen; es wurden pro Joch 20 Hektoliter geerntet; Neuwien notiert k 360 bis k 400. Tapolca: Der Ertrag ist mittel, die Qualität sehr gut. Sopron: Hier war die Weinlese teils vorzüglich, teils mittelmäßig. Pozsony: Pro Joch wurden durchschnittlich 10 Hektoliter erzielt; kleinere Posten von Most wurden zu k 450 verkauft. Balassa-gyarat: Der Zuckergehalt des Mostes beträgt hier 18 bis 24 Prozent. Misolc: Die Qualität ist überall mittelmäßig, der Ertrag ziemlich gut. Tarcas: In der ganzen Tokaj-Regenja ist die Qualität sehr gut; der Zuckergehalt des Mostes beträgt 20 bis 26 Grad; ohne Faß werden k 500 bis k 750 für Most bezahlt. Bereghasz: Der Ertrag ist über mittel ausgefallen; für Most verlangt man k 400 bis k 500. Szatmar und Bihar-Dioszeg melden sehr gute Erträge. In Menez beträgt die Durchschnittsernte 15 bis 18 Hektoliter, in Fehertemplom 25 bis 30 Hektoliter. Kecskemét berichtet über einen guten Mittelsertrag bei guter Qualität. In Nagyhed war der Ertrag nur mittelmäßig, dagegen im Dicsoszentmarterner Bezirk ziemlich gut, so daß pro Joch 20 bis 30 Hektoliter Most geerntet wurden.